



Da geht die Post ab



Hanitzsch beim Signieren von „Mir san mir“

„Mir san mir“ Politiker, die nicht „karikabel“ sind, haben keine Chance, populär zu werden. Sagte zumindest Dieter Hanitzsch und der müsste es eigentlich wissen, schließlich kommentiert der bekannte Karikaturist seit Jahrzehnten das politische Tagesgeschehen. Einige höchst vergnügliche Kostproben präsentierte der Zeichner im Saal der Seeresidenz Alte Post anlässlich der Ausstellungseröffnung „Mir san mir – 50 Jahre Freistaat Bayern im Spiegel der Karikatur“, bei der auch Karikaturen seiner nicht minder bekannten Kollegen wie Ernst Maria Lang, Heinz Birg, Luis Murschetz und anderer zu sehen waren. Dazu ist auch ein gleichnamiges Buch erschienen mit Texten des unvergessenen Herbert Riehl-Heyse. Die Ausstellung hatte die Kreissparkasse München-Starnberg veranstaltet.

Ein Glas Wasser

In Seeshaupt weilten einst so viele berühmte Zeitgenossen, dass man daraus eine eigene Vortragsreihe machen könnte, meinte der Literaturwissenschaftler und Autor Dr. Dirk Heißer und brachte sich damit mehr oder weniger direkt gleich selbst ins Gespräch. Heißer, der schon im vergangenen Jahr die Hermann-Ebers-Ausstellung eröffnet hatte, sprach diesmal über „König Ludwig bis Thomas Mann, Seeshaupt in Kunst und Kultur“: über dem Berliner Kritiker Alfred Kerr und den Russisch-Übersetzer Johannes von Günther, den „Blauen Reiter“ Heinrich Campendonk und Walter Benjamin, über den Schriftsteller

Ernst Weiß, und den großen Dichter Thomas Mann, und über „unseren Kinni“ und sein letztes Glas Wasser aus der Hand der Posthalterin Anna Vogl. Diese Begebenheit war nach dem Tod von König Ludwig II so bekannt geworden, dass daraus ein Volkslied entstand. Und das erklang neben anderen zum Thema passenden Stücken an diesem Abend – aufgeführt von der Volksmusikgruppe Franz Schesser, Max Kapfer und Christine Stoffel (nachlesen kann man Heißeres Erkundigungen in dem Buch „Wellen, Wind und Dorfbanditen, Diederichsverlag“)

Gefüllte Fish

„Gefüllte Fish“ ist bekanntermaßen ein jüdisches Festtagsgericht. Aber auch eine engagierte Münchner Musikgruppe, die sich jüdischer Musik verschrieben hat und jetzt im August auftrat. Das Konzert mit traditioneller Klezmer-Musik, alten Schlagern, bekannten Ohrwürmern und schwermütigen Liedern aus Israel zeigte die ganze Bandbreite der großen jüdischen Musikkultur auf. Und die Bandbreite, die „Kulturmanagerin“ Kathrin von Canal für das musikalische Programm in der Seeresidenz Alte Post auf die Beine stellt.

Gesponsert

Das Konzert des Philharmonischen Chors aus Augsburg in der Seeresidenz Alte Post haben die örtliche Raiffeisenbank und die Sparkasse gesponsert.

Karneval & Carmen

Der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint Saens und die „Carmen-Orchestersuite“ von Bizet stehen auf dem Programm des Konzerts mit dem Jugend-Kammersymphonieorchester aus Penzberg, Einstudierung und Leitung Günther Pfannkuch. Die beiden Stücke gehören zu den bekanntesten und beliebtesten der E-Musik: Die Oper „Carmen“ mit ihrer sinnlichen und kraftvollen Musik, hier in der Orchesterfassung mit Bläsern, Streichern und Schlagwerk instrumentiert. Und der vergnügliche „Karneval der Tiere“, bei dem der Komponist in Wort und Ton allerlei Vier- und Zweibeiner aufmarschieren lässt und berühmte Kollegen wie Offenbach mit seinem Cancan oder Mendelssohn mit dem Sommernachtsstraum zitiert. Das Konzert beginnt am Samstag, 18. Oktober um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Seh-Gottesdienst

Dass der alljährliche Seegottesdienst mit Theodor Glaser – sofern das Wetter mitspielt – ein Ohren- und Augenschmaus ist, hat sich herumgesprochen: Am Sonntag, den 28. September kommt der pensionierte Oberkirchenrat wieder nach Seeshaupt; der Gottesdienst in der Emilsruh beginnt um 10 Uhr; falls es regnet, findet er in der Evangelischen Kirche statt.

Fotos gesucht

Ein Aufruf von Bürgermeister Kirner: Es ist immer wieder festzustellen, dass bei jeder Art von Ereignis bei uns in Seeshaupt viel fotografiert wird. Es ist aber auch festzustellen, dass in unserem Gemeindeamt kaum Bildmaterial zum Ortsgeschehen archiviert wurde und wird. Es liegt jedoch im eigenen Interesse jeder Gemeinde, im Archiv eine möglichst reichhaltige Sammlung von Bildern zu besitzen. Sollten Sie also im Besitz von Fotografien sein, die von allgemeinem Interesse sind, lassen Sie sie uns als Abzug oder in digitalisierter Form zukommen. Den Bildern sollte eine Beschriftung und Datierung sowie der Name des Fotografen beigefügt sein.

Ansprechpartner im Gemeindeamt ist im Falle des Falles Frau Neuner (Tel. 907112).

Kirchliche Verkaufsaktion

Es wurde schon viel gemacht an und in der Seeshaupt Pfarrkirche: Die Außenrenovierung wurde bereits unter Pfarrer Heggenstaller abgeschlossen. Mancher erinnert sich bestimmt noch an das Spektakel, als das frisch vergoldete Turmkreuz von einem riesigen Kran wieder auf den Zwiebelturm aufgesetzt wurde. Pfarrer Manfred Mayr begann mit der Innenrenovierung: Der Altarraum wurde renoviert, die Altäre und die Heiligenfiguren fachmännisch „entstaubt“, die Elektrik und der Fußboden erneuert. Unter Pfarrer Malden Znahor schließlich wurde der Kirchhof gepflastert. Doch so richtig „im neuen Glanz erstrahlen“ kann St. Michael erst wieder, wenn auch die ergrauten Wände einen frischen Anstrich bekommen, und vor allem der wertvolle Deckenstuck wieder voll zur Geltung kommt. Doch das kostet Geld! Damit man sich das Vorher-Nachher besser vorstellen kann, wurden an der Decke auf der rechten Seite des Altarraums und über dem rechten Beichtstuhl kleinere Musterfelder schon mal restauriert. Dabei kam der Kirchenverwaltung eine Idee: Man könnte doch das ganze Kirchenschiff symbolisch aufteilen und potentiellen Spendern zum Preis von 200 Euro pro Quadratmeter „zum Verkauf“ anbieten. Dieser „Verkaufspreis“ kommt wie folgt zustande: 1250 Quadratmeter Wand- und Deckenfläche müssen renoviert werden, Kosten rund 250.000 Euro, macht 200 Euro pro Quadratmeter. 65.000 Euro erhofft sich die Katholische Gemeinde von dieser Aktion, zusammen mit den 35.000 Euro, die an Spenden schon eingegangen sind, hätte man dann den Grundstock von 100.000 Euro beisammen, der die Voraussetzung für die Baugenehmigung durch die Diözese Augsburg ist. Und wo sollen die „restlichen“ 150.000 Euro herkommen? Pfarrer Mladen Znahor und sein Kirchenpfleger, der vormalige Bürgermeister Hans Hirsch bauen darauf, dass die politische Gemeinde wie schon bei den bisherigen Arbeiten sich mit 10 Prozent, also mit 25.000 Euro beteiligt sowie die Diözese, Denkmalschutz und der Bezirk von Oberbayern



insgesamt 50.000 Euro an Zuschüssen beisteuern. Für den Restbetrag von 75.000 müsste die Kirchenverwaltung St. Michael ein Darlehen aufnehmen. Hirsch hofft, dass mit den Renovierungsmaßnahmen jetzt im Frühjahr 2004 begonnen werden kann. Sollten sie sich länger verzögern, so befürchtet er, werden die Zuschüsse der Diözese und des Denkmalschutzes (noch) knapper.

Zurück zur Spendenaktion: Wer einen Quadratmeter „St. Michael“ symbolisch erwerben will (natürlich kann man auch weniger oder mehr Anteile kaufen), kann den entsprechenden Betrag auf folgenden Spendenkonten einzahlen:

Kreissparkasse Seeshaupt, BLZ 702 501 50, Konto 430 400 986
Raiffeisenbank Seeshaupt, BLZ 701 693 31, Konto 200020680.

Die Spender erhalten nicht nur eine Spendenquittung, sondern auch eine Anerkennungsurkunde mit einem „herzlichen Vergelt's Gott“ im Namen der Katholischen Gemeinde.

Tomoffel's

Veranstaltungsservice

Hochzeiten - Geburtstage - Jubiläen
Sie feiern, wir kümmern uns um den Rest!

Stefan "Tomoffel" Roder
Tel. 0171-1985904 · Bahnhofstrasse 3 · 82402 Seeshaupt

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmeler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 15 76

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.